

Frust über Fortbildungen. Tagungen, etc.

Beitrag von „Krabappel“ vom 15. September 2019 13:48

[Zitat von state_of_Trance](#)

Ich gehe nicht "immer wieder" zu derlei Veranstaltungen. Aber um das, was schulintern läuft (pädagogischer Tag zum Beispiel) kommt man ja nicht wirklich drum herum. Und sonst ist es ja so, wie DaPaelzerBu auch angedeutet hat, dass man die Erwartung hat etwas neues zu erfahren, aber man nicht über absolute Basics hinauskommt.

Damit wären wir aber wieder am Anfang: 1. "Fortbildung für alle" ist langweilig, da man nie alle abholen kann, 2. Zielgruppe sollte sich gezielt Themen und Referenten suchen.

An Punkt 1 sind aber nicht deine Kollegen Schuld. Ich beschwere mich auch nicht über diejenigen, die über keinerlei interkulturelle Kompetenz verfügen, nichts von Inklusion wissen oder deren diagnostische Fähigkeiten 35 Jahre alt und aus einem anderen Staatssystem sind, während es in Pflichtfortbildungen um zähe Allgemeinplätze dieser Themen geht. Das liegt dann halt am Referenten, der selbst kaum Ahnung hat, nicht an Kollege Müller, den das nicht interessiert.